

von Lichtung zu Lichtung

Entwurf Gartenstraße Liebhartgasse



DIE 3 GRUNDPRINZIPIEN

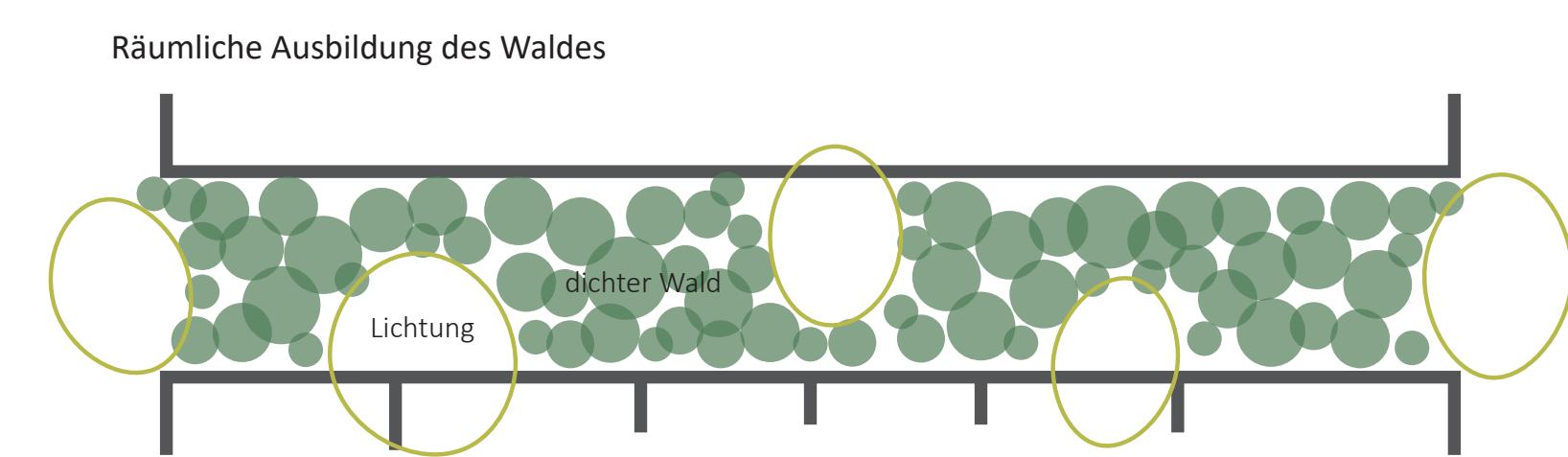
Garten vor der Haustür

Gärtnern, Spielen, Entspannen, gemeinsam Essen und zusammen mit den Nachbarn lässig zusammenkommen - im eigenen Garten tun. Die Gartenstraße soll für die Bewohner*innen den Liebhartgasse zum Garten werden und all diese Nutzungen direkt vor der Haustüre ermöglichen.



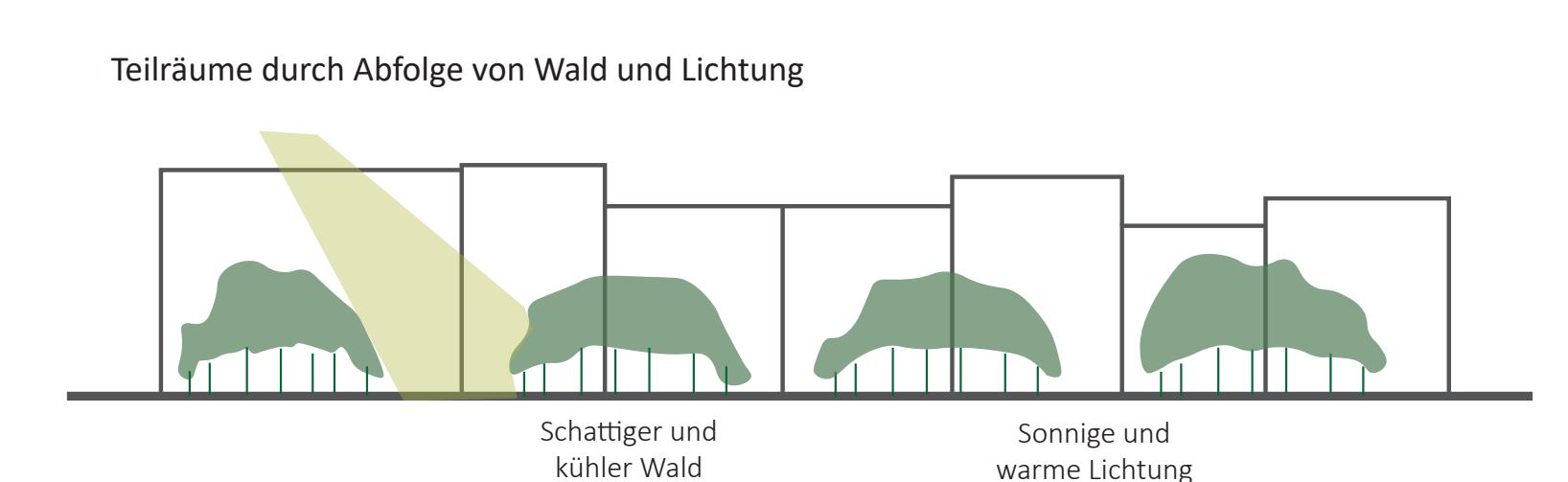
Waldluft in der Innenstadt

Was gibt es schöneres, als bei einem Spaziergang im Wald die frische Luft einzutauen und das Rascheln der Blätter zu hören? In dicht bebauten Gründerzeitvierteln ist das nächste Grün oft weit entfernt und Wald erst recht. Darum soll die Gartenstraße nicht nur eine begrünte Straße werden, sondern das Gefühl geben, weit entfernt von der städtischen Umgebung mitten im Wald angekommen zu sein.



Umgeben von Grün

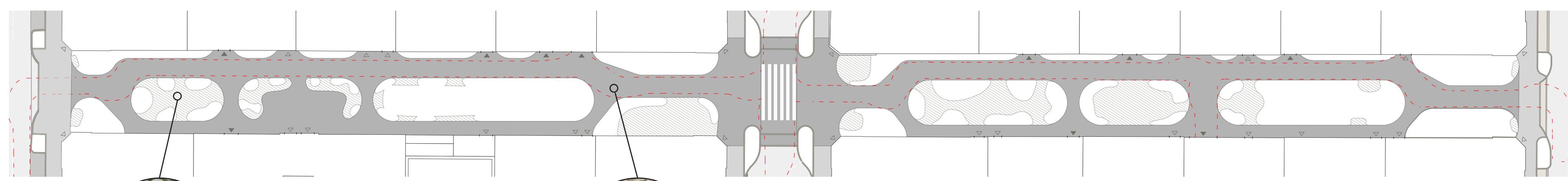
Die Vegetation in der Gartenstraße soll nicht nur einen dekorativen und klimatischen Nutzen haben, sondern raumbildend sein. Die Abfolge von Wald und Lichtung unterteilt die Straße in unterschiedliche Teilräume. Schattige, kühle Waldabschnitte wechseln sich mit hellen, warmen Lichtungen ab. Ebenso formen die Staudenbeete kleine Nischen und weite Plätze, je nach angestrebter Nutzung.



KONZEPT

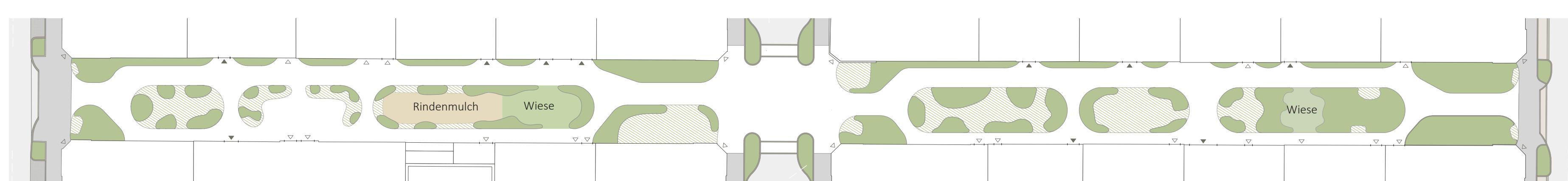
ERSCHLIESSUNG

Die Straße bleibt weiterhin als Einbahn für Fahrradfahrer, Müllelfuhr und Feuerwehr befahrbar.



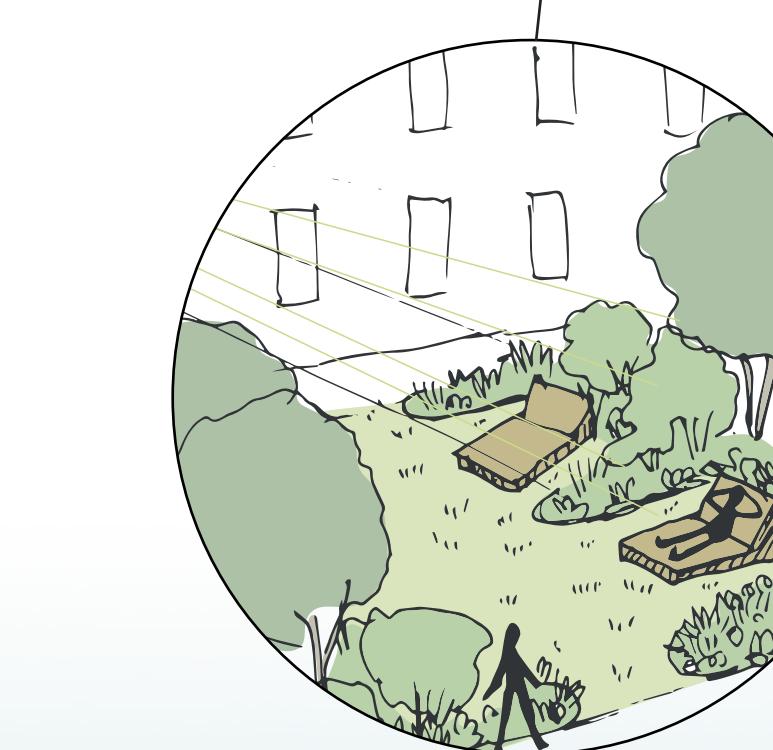
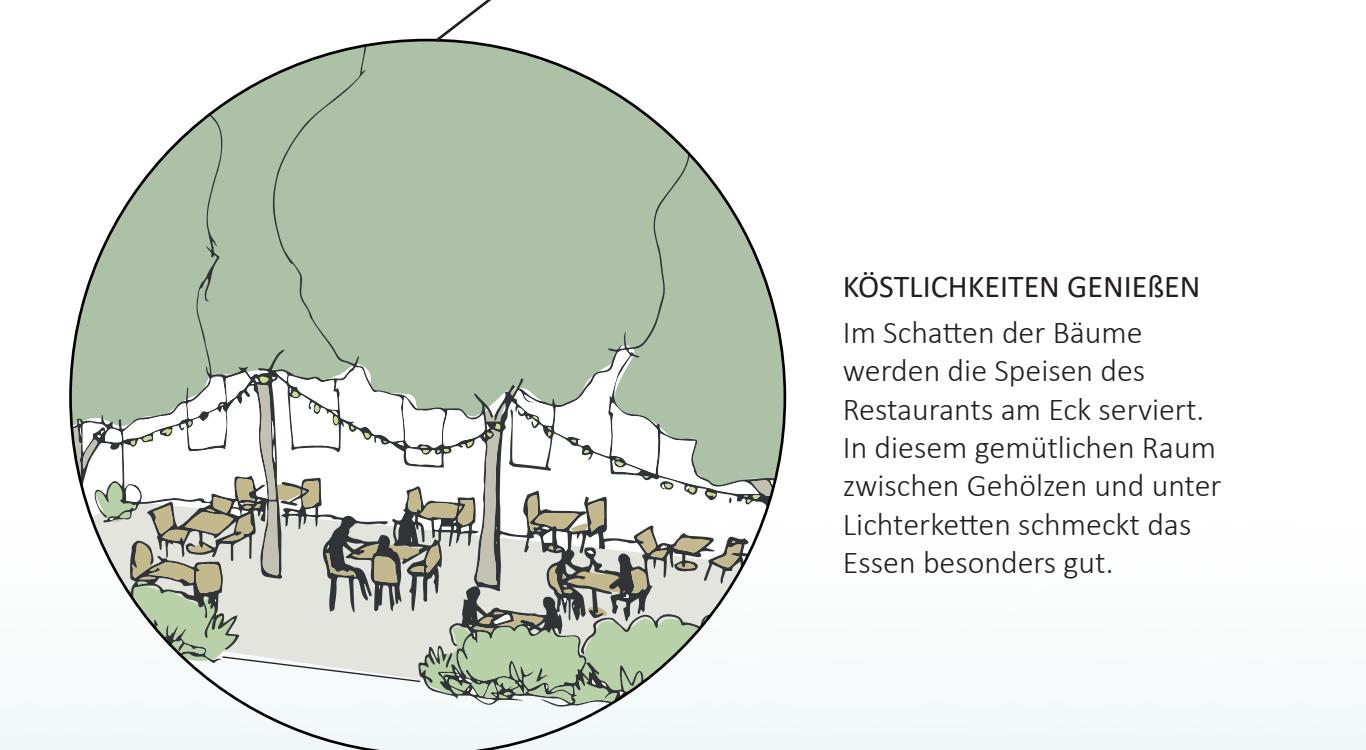
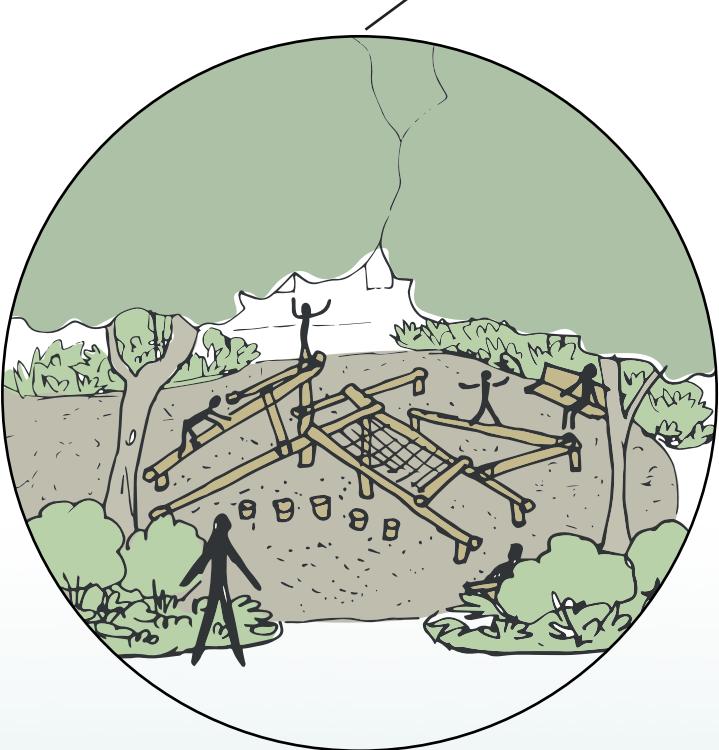
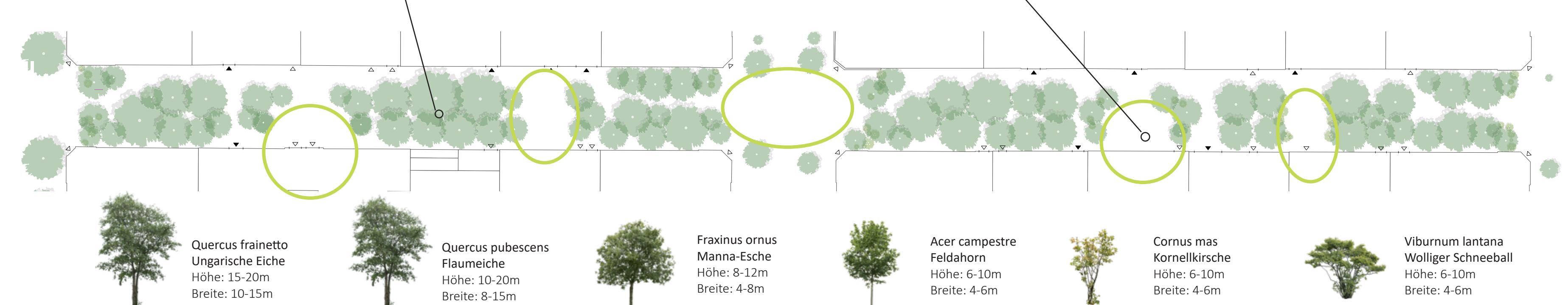
GRÜNFLÄCHE

Durch die Vielzahl an Staudenbeeten und Vegetationsfugensteinen kann ein Prozentsatz von 40% unbefestigter, grüner Fläche erreicht werden.



GEHÖLZE

Durch das Pflanzen von 84 neuen Bäumen wird der gesuchte Überschlagswert von 60% erreicht. Die Auswahl der Gehölze orientiert sich an der Waldgesellschaft von Eichenwäldern, die im Süden Europas vorkommen. Die Gehölze sind resistent gegen Hitze und Trockenheit.

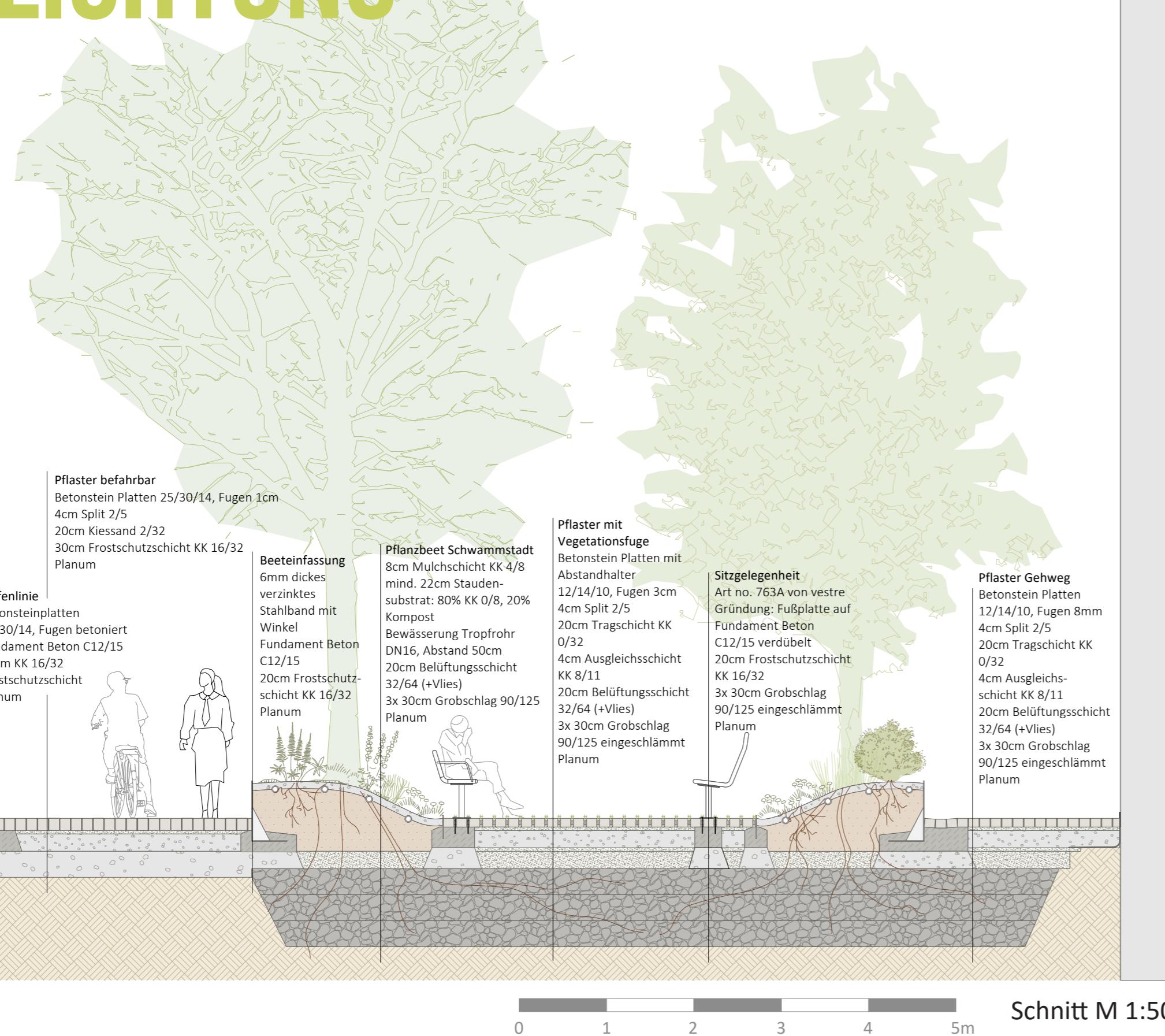


Schnittansicht M 1:250

von Lichtung

zu Lichtung

Ausführungsplanung Pflanzplan



Geophyten

Die Zwiebelpflanzen beginnen bereits zu treiben, bevor die übrigen Stauden austreiben, und setzen so erste Blühaspekte. Alle Beete sind mit in Gruppen angeordneten Zwiebeln von Schneeglöckchen, Großem Windröschen, Sibirischem Blaustern und Wiesen-Gelbstern bestückt. Das Schneeglöckchen blüht bereits von Februar bis März, Blaustern und Gelbstern von März bis April, und das Windröschen von April bis Mai.



Lichtungstauden

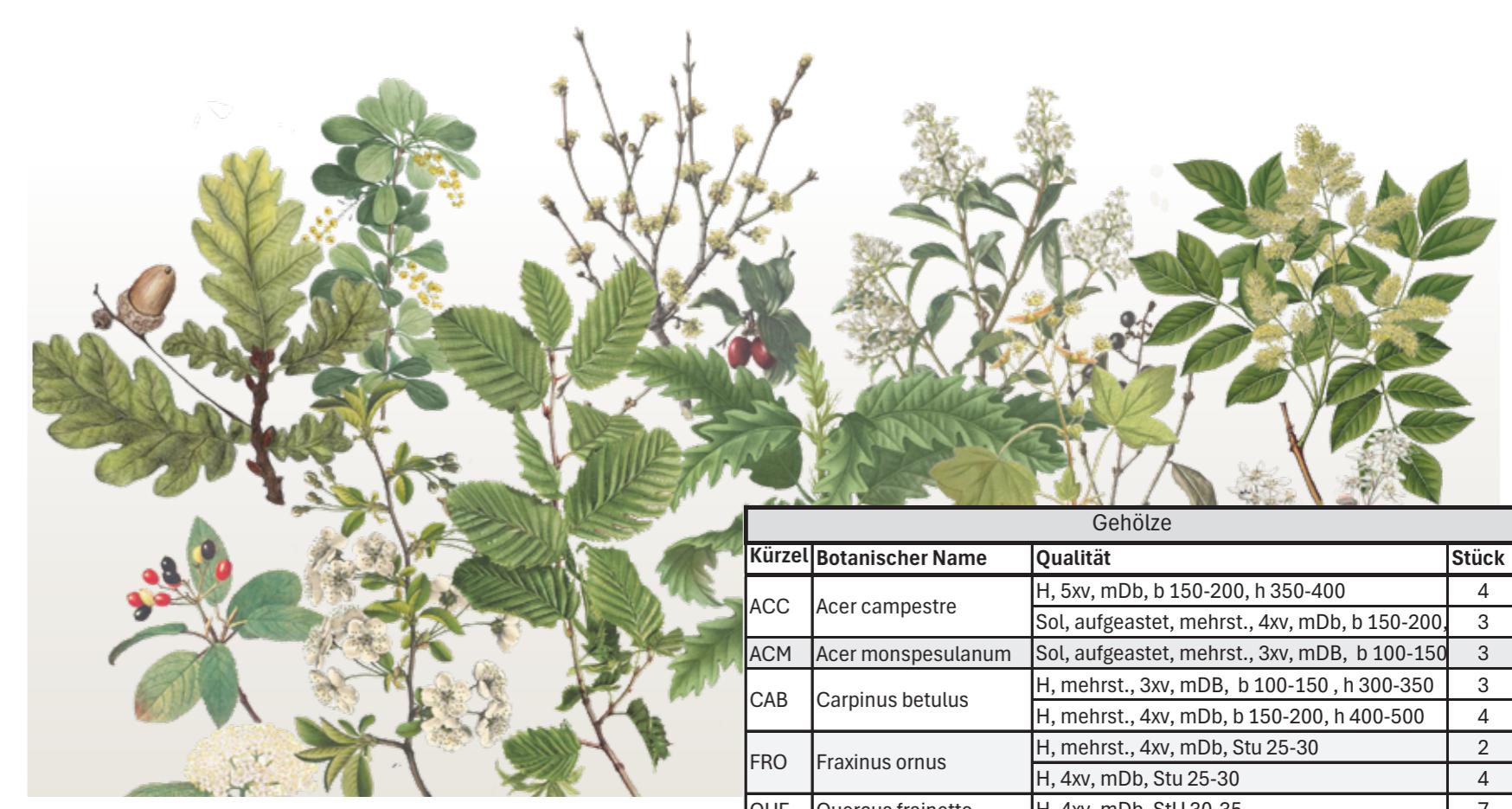
Für die Lichtungen wird eine Saatgutmischung von Rieger-Hofmann verwendet, die blütenreiche Gehölzränder fördert und sich besonders für trockene, nährstoffarme Standorte eignet. Die Mischung besteht aus niederrutschigen Frühblühern wie Aronstab, Primel und Frühlings-Platterbse sowie mittelwüchsigen, später blühenden Arten, darunter Rote Linde, Akazie und Kornblume.



Waldstauden

Die Waldstauden bestehen überwiegend aus heimischen Arten wie Wurmfarne und Wald-Erdbeere und werden durch nicht heimische Arten wie die kastanienblättrige Rodgersie ergänzt. Die Pflanzung orientiert sich an den natürlichen Geselligkeitsstufen der Arten: Wald-Sauerklee und Haselwurz werden flächig als niedrige Bodendecker eingesetzt, während das Vergissmeinnicht in mittelgroßen Gruppen und der Wald-Gelßbart solitär gepflanzt wird. Alle Arten sind gut an schattige Standorte angepasst und tolerieren auch sommerliche Trockenphasen.

Waldstauden			
Botanischer Name	Pflanzabstand, St./m²	Stückzahl	Geselligkeitsstufe
Asarum europaeum	30 cm, 12,8 St./m²	229	III-IV
Aruncus dioicus	100 cm, 1,2 St./m²	32	I
Athyrium filix-femina	70 cm, 2,4 St./m²	23	I
Brunnera macrophylla	40 cm, 7,2 St./m²	175	I-II
Dryopteris filix-mas	70 cm, 2,4 St./m²	165	I-II
Fragaria vesca	35 cm, 9,4 St./m²	327	III-IV
Gaultheria odoratissima	30 cm, 12,8 St./m²	520	III
Oxalis acetosella	20 cm, 25 St./m²	606	III-IV
Polygonatum odoratum	35 cm, 9,4 St./m²	254	I-II
Rodgersia aesculifolia	80 cm, 1,8 St./m²	25	I



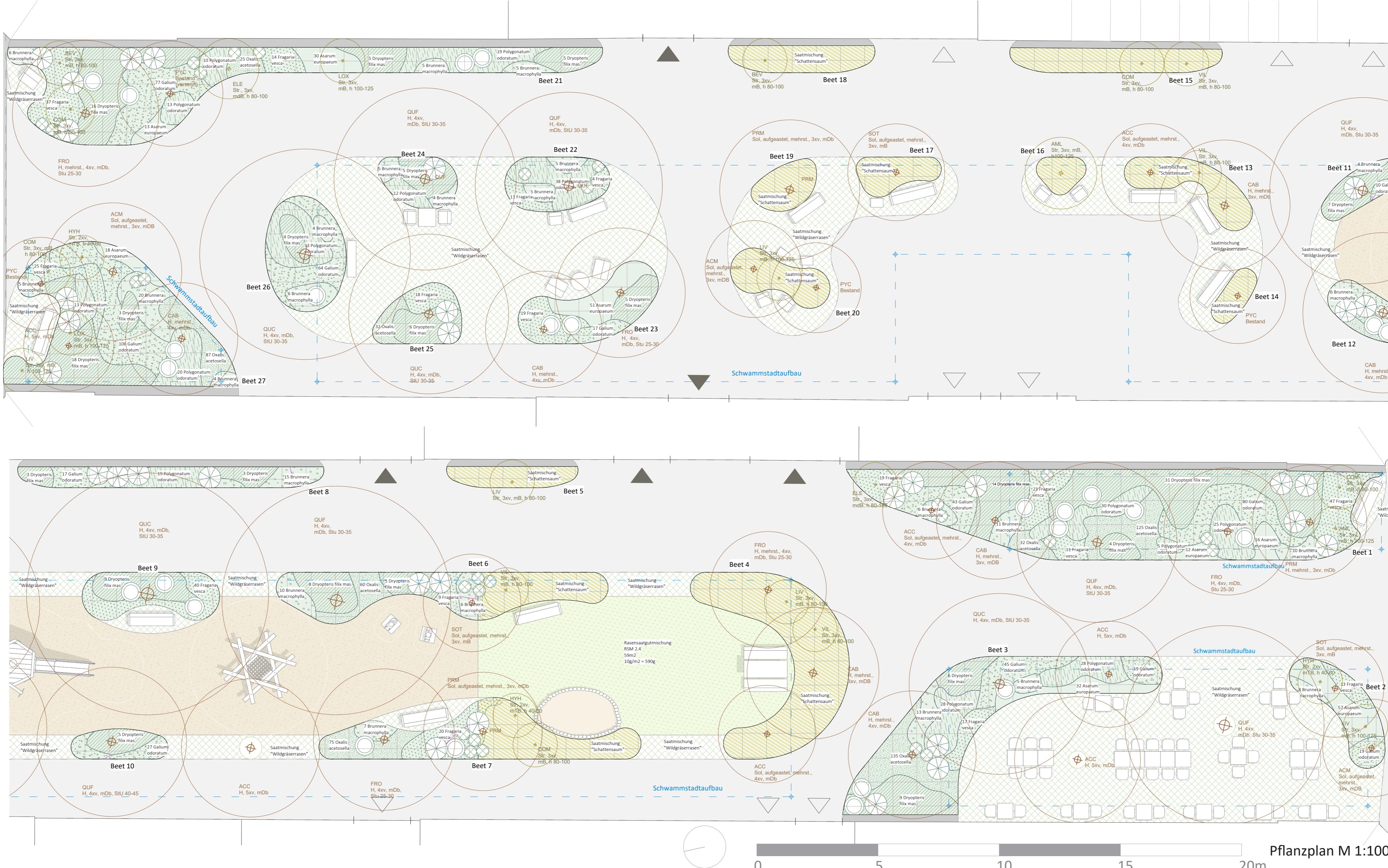
Gehölze

Die Leitgehölze bilden die ungarische Eiche und Zerr-eiche, ergänzt durch Hainbuche und Esche, und repräsentieren eine typische Eichenwaldgesellschaft Süd-europas. Sie gelten daher als zukunftsfaible Baumarten unter den Prognosen für ein heißeres und trockeneres Klima. Die Strauchschicht wird von einer Vielzahl überwiegend heimischer Gehölze geprägt, die jeweils besondere Eigenschaften aufweisen: Die Kornellkirche zeichnet sich durch eine besonders frühe, gelb leuchtende Blüte aus, der Schneeball überzeugt mit attraktiver gelb-roter Herbstfärbung, und die Felsenbirne liefert essbare Früchte.

Kürzel	Botanischer Name	Qualität	Stück
ACC	Acer campestre	H, 5xv, mDb, b 150-200, h 350-400	4
ACM	Acer monspessulanum	Sol, aufgeastet, mehrst., 4xv, mDb, b 150-200	3
CAB	Carpinus betulus	H, mehrst., 3xv, mDb, b 100-150	3
FRO	Fraxinus ormus	H, mehrst., 4xv, mDb, Stu 25-30	2
QUF	Quercus frainetto	H, 4xv, mDb, Stu 30-35	7
QUC	Quercus cerris	H, 4xv, mDb, Stu 30-35	4
SOT	Sorbus torminalis	Sol, aufgeastet, mehrst., 3xv, mB, h 150-200	3
PRM	Prunus mahaleb	Sol, aufgeastet, mehrst., 3xv, mDb, h 200-250	3
		Summe: 36	

Sträucher

Kürzel	Botanischer Name	Qualität	Stück
AML	Amelanchier lamarckii	Str, 3xv, mB, 100-125	2
BEV	Berberis vulgaris	Str, 3xv, mB, b 80-100	2
ELE	Elaeagnus ebbingei	Str., 3xv, mDb, b 80-100	2
HYH	Hypericum 'hidcote'	Str, 2xv, mTb, h 40-60	3
LOX	Lonicera xylosteum	Str, 3xv, mB, b 100-125	2
COM	Comus mas	Str, 3xv, mB, b 80-100	5
LIV	Ligustrum vulgare	Str, 3xv, mB, b 100-125	5
VIL	Viburnum lantana	Str, 3xv, mB, b 80-100	4
		Summe: 23	



Pflanzplan M 1:100